

## XII.

Leibnizens Briefwechsel mit dem Minister von Bernstorff und andere Leibniz betreffende Briefe und Aktenstücke aus den Jahren 1705—1716.

Mit einer Einleitung herausgegeben von Archivar Dr. Doebner.

Während die älteren Herausgeber Leibniz'scher Schriften und Briefe wesentlich die Thätigkeit des Philosophen, des Gelehrten und Politikers ins Auge faßten, stellt es sich die neueste Sammlung <sup>1)</sup> zur Aufgabe, zugleich die Beziehungen des großen Mannes zu dem Fürstenhause zum ersten Male urkundlich zu beleuchten. In dem Briefwechsel mit der Kurfürstin Sophie und ihrer Tochter, der Königin Sophie Charlotte von Preußen, wie er nun vor uns liegt, bietet in der That D. Klopp eine Fülle neuen Materials. Von welchen Gesichtspunkten aber dieser Herausgeber bei der Auswahl der aufzunehmenden Stücke geleitet wurde, darüber wird man leider nicht genügend unterrichtet. Von der Ansicht, nach welcher „das rückhaltlose Aufdecken der Beziehungen, in denen Leibniz stand, für unsere Zeit zu keines Menschen Vortheil oder Nachtheil gereiche“, <sup>2)</sup> ist er ohne Zweifel mehr und mehr abgekommen. Der 9. Band, welcher den Briefwechsel mit der Kurfürstin Sophie von 1680 bis zu ihrem Tode umfaßt, verknüpft damit Correspondenzen der aller verschiedensten Persönlichkeiten bis zum Jahre 1714. Man sollte mit Recht erwarten, darin auch Leibnizens Briefwechsel mit dem Minister von Bernstorff zu finden, soweit ihn die Königliche Bibliothek

1) Die Werke von Leibniz. Herausgegeben von Dnno Klopp. Erste Reihe. Historisch-politische und staatswissenschaftliche Schriften. Bd. I—X. Hannover 1864—1877. 2) Bd. I. Vorwort S. XI.